
04/2016

**Amtliches Mitteilungsblatt
der BTU Cottbus - Senftenberg**

31.03.2016

I n h a l t

- | | Seite |
|--|-------|
| 1. Vierte Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den fachhochschulischen Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen vom 30. März 2016 | 2 |
| 2. Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den fachhochschulischen Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen vom 30. März 2016 | 5 |

Vierte Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den fachhochschulischen Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen vom 30. März 2016

Nach § 5 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 2 Satz 1, 72 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Hochschulrechts des Landes Brandenburg – Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14, Nr. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 01. Juli 2015 (GVBl. I/15 Nr.18), gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) folgende Satzung:

Artikel I

Die Prüfungs- und Studienordnung des fachhochschulischen Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen, geändert am 12. Juli 2012 (Mitteilungsblatt Nr. 236), am 04. Dezember 2012 (Mitteilungsblatt Nr. 246) und am 30. September 2015 (Amtliches Mitteilungsblatt Nr. 09/2015), wird wie folgt geändert:

1. Die **Anlage 1** wird wie folgt geändert:

¹Das Modul „Instandhaltung und technische Diagnostik I“ wird umbenannt in „Grundlagen der Instandhaltung“; das Modul „CAD (Grundlagen und Anwendungen)“ wird umbenannt in „Konstruktionslehre 1“.

²Das Curriculum wird um das Wahlpflichtmodul „Kommunale Wirtschaftsförderung“ ergänzt.

³Die **Anlage 1** erhält damit die folgende Fassung:

Anlage 1 Curriculum des fachhochschulischen Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen

Pflichtmodule	Semester													
	1		2		3		4		5		6		7	
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer														
Ingenieurmathematik 1, 2	4	5	4	5										
Wirtschafts- und Finanzmathematik	4	5												
Physik 1, 2	4	5	4	5										
Statistik					4	5								
Informatik 1, 2	4	5	4	5										
Gesamt	16	20	12	15	4	5								
Ingenieurtechnische Fächer														
Grundlagen der Elektrotechnik	4	5												
Werkstofftechnik 1 und 2			4	5										
Qualitätssicherung							4	5						
Technische Mechanik 1	4	5												
Gesamt	8	10	4	5			4	5						
Betriebswirtschaftlich orientierte Fächer														
Betriebswirtschaftslehre 1, 2			4	5	4	5								
Volkswirtschaftslehre					4	5								
Rechnungswesen 1, 2									4	5	4	5		
Marketing 1 (Grundlagen)											4	5		
Grundlagen der Finanzwirtschaft							4	5						
Gesamt			4	5	8	10	4	5	4	5	8	10		
Gesamt¹	24	30	20	25	12	15	8	10	4	5	8	10		95

Pflichtmodule	Semester													
	1		2		3		4		5		6		7	
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
Studienrichtung Produktionswirtschaft (PW)														
Konstruktionslehre 1 ³			2	2	2	3								
Maschinenelemente					4	5								
Produktion und Logistik 1, 2							4	5	4	5				
Fabrikplanung 1									4	5				
Fertigungstechnik									4	5				
Grundlagen der Instandhaltung											4	5		
Gesamt			2	2	6	8	4	5	12	15	4	5		
Gesamt PW	24	30	22	27	18	23	12	15	16	20	12	15		130
Studienrichtung Energiewirtschaft und Energielogistik (EW)														
Energietechnik					4	5								
Energiewirtschaft und Umweltökonomie							4	5						
Regenerative Energien									4	5				
Management regionaler Energieversorgungsstrukturen I											4	5		
Prozessmesstechnik					4	5								
Energielogistik									4	5				
Gesamt					8	10	4	5	8	10	4	5		
Gesamt EW	24	30	20	25	20	25	12	15	12	15	12	15		125
Integrationsfächer														
Englisch					4	5	(4)	(5)						
Business-Prozess-Management 1									4	5				
Fachübergreifende Projektarbeit (AT)											4	5		
Gesamt PW														145
Gesamt EW														140
Wahlpflichtmodule PW														35
Wahlpflichtmodule EW														40
Praktischer Studienabschnitt														15
Bachelor-Arbeit														12
Bachelor-Kolloquium														3
Gesamt														30

Wahlpflichtmodule ²	Semester													
	1		2		3		4		5		6		7	
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
Ingenieurtechnische Fächer														
Werkstofftechnik 3					4	5								
Fertigungstechnik (Ur-/Umformen)					4	5								
Fördertechnik							4	5						
Elektrische Antriebe									4	5				
Werkzeugmaschinen und Labor									4	5				
CNC-Praktikum											4	5		
Kunststoffverarbeitung											4	5		

Wahlpflichtmodule ²	Semester													
	1		2		3		4		5		6		7	
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
Steuerungs- und Regelungstechnik											4	5		
Numerische Verfahren					4	5								
Prozessmesstechnik für PW					4	5								
Technische Mechanik 2							4	5						
Arbeitsvorbereitung					4	5								
Praxis der elektrischen Energieversorgung											4	5		
Energiewirtschaftliches Seminar (BA)											4	5		
Betriebswirtschaftlich orientierte Fächer														
Umweltmanagement					4	5								
Steuerlehre							4	5						
Managementkompetenz							4	5						
Entrepreneurship							4	5						
Unternehmensführung 1									4	5				
Wirtschaftsrecht							4	5						
Kommunale Wirtschaftsförderung											4	5		
Integrationsfächer														
2. Fremdsprache							4	5						
Veranstaltungsmanagement											4	5		

¹ Gesamtsummen (SWS, LP) der Pflichtmodule aus den Bereichen mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer, ingenieurtechnische Fächer und betriebswirtschaftlich orientierte Fächer

² Der Prüfungsausschuss kann beschließen, dass durch besondere Fächerangebote der Katalog der Wahlpflichtmodule ergänzt wird.

Auf schriftlichen Antrag des Studierenden können auch andere Wahlpflichtfächer abweichend vom Katalog belegt werden. Der Antrag ist an den Studiendekan zu stellen und von ihm zu genehmigen.

Hinweis: Das Angebot der Wahlpflichtmodule ist nicht verbindlich. Die Teilnahme setzt auch eine Mindestteilnehmerzahl voraus.

³ Das Modul Konstruktionslehre 1 kann auch in einem Semester mit 4 SWS und 5 LP angeboten werden.

Artikel II Inkrafttreten und Übergangsregelung

¹Die Änderungssatzung tritt zum Sommersemester 2016 in Kraft. ²Die Änderungssatzung gilt auch für Studierende, die bereits vor Inkrafttreten dieser Regelung immatrikuliert waren und noch keinen Prüfungsversuch in einem der bisherigen Module „Instandhaltung und technische Diagnostik I“ bzw. „CAD (Grundlagen und Anwendungen)“ unternommen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik vom 12. Januar 2016, der Stellungnahme des Senats vom 25. Februar 2016 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg vom 30. März 2016.

Cottbus, den 30. März 2016

In Vertretung

Prof. Dr. Christiane Hipp
hauptamtliche Vizepräsidentin für Forschung

Artikel III Bekanntmachungserlaubnis

Der Präsident kann den Wortlaut der Prüfungs- und Studienordnung in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung im Amtlichen Mitteilungsblatt der BTU bekannt machen.

Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den fachhochschulischen Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen vom 30. März 2016

Nach § 5 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 2 Satz 1, 72 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Hochschulrechts des Landes Brandenburg – Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14, Nr. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 01. Juli 2015 (GVBl. I/15 Nr.18), gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) folgende Satzung:

Artikel I

Die Prüfungs- und Studienordnung des fachhochschulischen Master-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an der BTU, geändert am 04. Dezember 2012 (Mitteilungsblatt Nr. 246), wird wie folgt geändert:

1. Die **Anlage 1** wird wie folgt geändert:

¹Das Modul „Innovations- und Technologiemanagement“ wird umbenannt in „Technologie- und Innovationsmanagement“; das Modul „Projektmanagement und Investition“ wird umbenannt in „Projektmanagement“.

²Das Pflichtmodul „Instandhaltungsmanagement“ wird in ein Wahlpflichtmodul umgewandelt.

³Das Curriculum wird um das Pflichtmodul „Digitale Fabrikplanung“ und das Wahlpflichtmodul „Fabriksimulation“ ergänzt.

⁴Die **Anlage 1** erhält damit die folgende Fassung:

Anlage 1 Curriculum des fachhochschulischen Master-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen

Bei einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss mit 210 erlangten ECTS Leistungspunkten beträgt die Regelstudienzeit 3 Semester. Bei weniger als 210 ECTS Leistungspunkten sind Artikel 1, Ziff. 2 und 2 des Teil B der HSPO des Master-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen zu beachten.

Um bei einer Regelstudienzeit von 3 Semestern 90 Leistungspunkte zu erlangen, müssen im 1. Semester und 2. Semester alle Pflichtmodule, alle geforderten Module aus **einer** Spezialisierung und jeweils ein Wahlpflichtmodul absolviert werden. Im 3. Semester wird die Master-Arbeit angefertigt. Das Studium endet mit dem erfolgreichen Abschluss des Kolloquiums. Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen.

Pflichtmodule	1. Semester		2. Semester		3. Semester	
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
Strategisches Management						
Internationale Unternehmensführung	4	5				
Controlling			4	5		
Finanzierung	4	5				
Integrationsmodule						
Anwendungsorientierte Forschung	2		2	5		
Technologie- und Innovationsmanagement			4	5		
Energiemanagement/-effizienz			4	5		
Qualitäts- und Risikomanagement	4	5				
Studienrichtung Produktionsmanagement (PM)						
Projektierung von Fertigungsstrukturen und Produktionssystemen	4	5				
Digitale Fabrikplanung			4	5		
Globale Produktion und Logistik	4	5				
Wahlpflichtmodule PM	4	5	4	5		
Gesamt PM	26	30	22	30		

Pflichtmodule	1. Semester		2. Semester		3. Semester	
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
Studienrichtung Energiemanagement und Energielogistik (EM)						
Systemintegration regenerativer Energien	4	5				
Management regionaler Energieversorgungsstrukturen II			4	5		
Energiewirtschaftliches Seminar (MA)	4	5				
Wahlpflichtmodule EM	4	5	4	5		
Gesamt EM	26	30	22	30		
Master-Arbeit					5 Monate	26
Kolloquium						4

Wahlpflichtmodule	1. Semester		2. Semester	
	SWS	LP	SWS	LP
Wahlpflichtmodule für PM*				
Ingenieurtechnisch orientierte Module				
Instandhaltungsmanagement			4	5
Systemintegration regenerativer Energien	4	5		
Konstruktionstechnik / Erzeugnisgestaltung	2	2	2	3
Rechnergestützte Messdatenerfassung und -verarbeitung	4	5		
CAD-Workshop			4	5
Fabriksimulation	4	5		
Betriebswirtschaftliche orientierte Module				
Personalführung			4	5
Projektmanagement	4	5		
Unternehmensoptimierung	4	5		
Internationales Marketing / Investitionsgütermarketing			4	5
Integrationsmodule				
Operations Research und Simulation	4	5		
IT-Anwendungssysteme			4	5
Fremdsprache			4	5
Internationale Kompetenz und Außenhandel			4	5
Business-Prozess-Management 2			4	5
Wahlpflichtmodule für EM*				
Ingenieurtechnisch orientierte Module				
Aktuelle Entwicklungen der Energielogistik	4	5		
Rechnergestützte Messdatenerfassung und -verarbeitung	4	5		
Betriebswirtschaftlich orientierte Module				
Personalführung			4	5
Projektmanagement	4	5		
Innovation und Umwelt			4	5
Integrationsmodule				
Operations Research und Simulation	4	5		
IT-Anwendungssysteme			4	5
Fremdsprache			4	5
Internationale Kompetenz und Außenhandel			4	5
Business-Prozess-Management 2			4	5

SWS - Semesterwochenstunden; LP - Leistungspunkte

* Der Prüfungsausschuss kann beschließen, dass durch besondere Fächerangebote der Katalog der Wahlpflichtmodule ergänzt wird. Auf schriftlichen Antrag der oder des Studierenden können auch andere Wahlpflichtfächer abweichend vom Katalog belegt werden. Der Antrag ist an die Studiendekanin oder den Studiendekan zu stellen und von ihm zu genehmigen.

Hinweis: Das Angebot der Wahlpflichtmodule ist nicht verbindlich. Die Teilnahme setzt auch eine Mindestteilnehmerzahl voraus.

Artikel 2 Inkrafttreten und Übergangsregelung

¹Die Änderungssatzung tritt zum Sommersemester 2016 in Kraft. ²Die Änderungssatzung gilt auch für Studierende, die bereits vor Inkrafttreten dieser Regelung immatrikuliert waren und noch keinen Prüfungsversuch in einem der bisherigen Module „Innovations- und Technologiemanagement“, „Projektmanagement und Investition“ bzw. „Instandhaltungsmanagement“ unternommen haben.

Artikel 3 Bekanntmachungserlaubnis

Der Präsident kann den Wortlaut der Prüfungs- und Studienordnung in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung im Amtlichen Mitteilungsblatt der BTU bekannt machen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik vom 12. Januar 2016, der Stellungnahme des Senats vom 25. Februar 2016 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg vom 30. März 2016.

Cottbus, den 30. März 2016

In Vertretung

Prof. Dr. Christiane Hipp
hauptamtliche Vizepräsidentin für Forschung